

Anfrage in der **Fragestunde** an Herrn Stadtrat Kurt Hohensinner, MBA, eingebracht in der Gemeinderatssitzung vom **21. Januar 2016** von Gemeinderätin Mag. Astrid Schleicher

Herrn
Stadtrat
Kurt Hohensinner, MBA
Rathaus
8011 Graz

Graz, am 19.01.2016

Betreff: Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen – Maßnahmen zur Eindämmung der Benachteiligung österreichischer Kinder
Fragestunde

Sehr geehrter Herr Stadtrat!

Seit kurzer Zeit ist bekannt, dass in der ehemaligen Seniorenresidenz „Marianne“ in Andritz rund 50 unbegleitete minderjährige Asylwerber untergebracht werden. Weitere Familien sollen nachfolgen, und rund 100 Personen sollen am Ende einquartiert sein. Mit weiteren rund 400 Asylwerbern – darunter wohl auch zahlreiche Schulpflichtige – darf nun in der Kirchner-Kaserne gerechnet werden.

Schon jetzt ist die Lage in unzähligen Grazer Kindergärten und Pflichtschulen mehr als angespannt. Das pädagogische Personal kann sich vielerorts nur noch mithilfe von Dolmetschern verständlich machen, und der eigentliche Bildungsauftrag kann nicht einmal mehr ansatzweise erfüllt werden. Angesichts der hohen Zahl von Kindern mit nicht-deutscher Muttersprache in vielen Kindergartengruppen und Schulklassen ist das Lehrpersonal bereits jetzt nicht mehr in der Lage, Deutsch als Umgangssprache zu forcieren. Kinder gleicher Nationalität schließen sich zu Gruppen zusammen und kommunizieren in der jeweiligen Muttersprache miteinander, und jede Form von Integration wird dadurch verunmöglicht.

Daher richte ich an Sie, sehr geehrter Herr Stadtrat, namens des Freiheitlichen Gemeinderatsklubs nachstehende

Anfrage

gem. § 16a der GO des Gemeinderates
der Landeshauptstadt Graz:

Welche Maßnahmen werden Sie im Rahmen Ihrer Kompetenzen erarbeiten, um einer weiteren Benachteiligung österreichischer Kinder entgegenzuwirken?